

Sehr geehrter Herr Papp-Vary bzw. IMO-Zertifizierer,

anbei noch mal 2018 Fotos aus hiesigem FFH LRT9110 Buchenwald, der in Abt.127 auf ca. **2 ha** platt gemacht wurde.

Das war zuvor ein schöner gemischter Altersklassenbestand an Rotbuchen.

Vorher schattig, nun komplett schädlich aufgelichtet!

**Licht ist Gift für unseren Wald.** Jede weitere forstliche Auflichtung in so einer Größenordnung ist unverantwortlich.

Hier bei uns wird von Hessen-Forst ganz gezielt gemäß FFH Managementplan (BW-Plan 2016) eigentlich zu erhaltender FFH Buchenwald ausgeplündert und zerstört, siehe hierzu Anhang 2 mit den farbig eingezeichneten Baumarten-Flächen.

Braun eingezeichnete Flächen sollten als LRT9110 erhalten werden.

Das Gegenteil wurde von Hessen-Forst Lampertheim gemacht. Große Teile der braun eingezeichneten Flächen wurden bereits Ende 2016 und nun weitere 2ha in 2018 zerstört. Und zwar durch viel zu hohen Bucheneinschlag.

Statt LRT9110 Erhalt gemäß BW-Plan erfolgt dort nun Umwandlung in weitere künstliche Eichenmonokulturen.

Im westlichen FFH Reliktwald hatte Hessen-Forst in vergangenen Jahren bereits schon den meisten FFH LRT9110 Buchenwald durch "Sanierungshiebe" abgeerntet und eliminiert.

Danach erfolgten meist Ackerbau-Monokulturen mit Lichtbaumarten wie Kiefern.

Da versteppt seitdem alles. Wertvolle Waldböden wurden dort dank brutal vorgehender Forstwirtschaftsweise vernichtet, ausgetrocknet und versauern dank der vielen Nadelbaumkulturen.

Jetzt ist wohl der letzte noch intakte, östliche FFH Reliktwald mit den letzten wertvollen Buchenwäldern dran. Ganz gezielter Buchenraubbau! FSC zertifiziert.

Im östlichen Reliktwald gibt es keine Grundwasserprobleme, Buchen gedeihen hier prächtig. Wenn man sie im Verband belässt und nicht ständig schädlich auflichtet wie es Hessen-Forst hier praktiziert.

**Der erneute Buchen-Einschlag/Kahlschlag diesmal ist mit 2ha deutlich höher als die max. zulässigen 0,3ha gemäß FSC Regeln.**

**Diesmal irgendwelche FSC Massnahmen von Ihrer Seite angedacht? Siehe hierzu die beiden Anhänge.**

Wie Sie wissen, wurde Ende 2016 dort bereits in benachbarter Abteilung (östlich A67) auf ca. 9ha in FFH Buchenwald LRT9110 massiv eingeschlagen und teilweise zerstört. Samt wertvollen Fledermaus/Schwarzspecht-Höhlenbäumen, die vor allem in Altbuchen von den Tieren unbedingt benötigt werden.

Diese 1.Stelle hatten wir beim Sonder-Audit 2017 moniert und gemeinsam besucht.

Hatte leider 0 Massnahme seitens FSC zur Folge. Hessen-Forst macht also "ermuntert" so weiter.

Das Waldinnenklima wurde auch dort vernichtet. Kleine völlig freigestellte Buchen erfroren regelrecht schutzlos dort im Freien.

Viele der dortigen Nachwuchs-buchen sind jetzt an der Einschlagstelle bereits abgestorben.

Dafür kommt nun dort Vergrasung und Neophyten wie Kermesbeeren und Traubenkirschen auf. In einen Waldbereich, der vorher noch keine hatte. Dank Hessen-Forstwirtschaft.

Die massive Buchenwaldvermarktung erfolgte da angeblich als "Massnahme zur Eichenförderung". Ausgerechnet im LRT9110, obwohl es dort ja wirklich genügend andere Flächen im Umkreis zur Eichenförderung gibt.

Es sollte dort gemäß Aussage vom Forstamt Lampertheim (nicht FFH konform) wertvoller Buchenwald LRT9110 durch Eichenneupflanzung ersetzt werden. Also Waldumwandlung zum Schlechteren.

**Bis heute aber, also 1 1/2 Jahre später (!), wurde noch nichts in diese Kahlflächen des 2016er Buchenraubbaus gepflanzt.**

Das Forstamt wartet wohl erst mal ab, bis diese Fläche von Neophyten wie Später Traubenkirsche invasiv befallen wird.

**Ist das FSC gerechte Waldbewirtschaftung?**

Derzeit im April/Mai 2018 werden genau dort im östlichen FFH Reliktwald Waldwege in überbreite Forststrassen umgewandelt. 4-5m breite Strassen plus zusätzlich noch 2m am Rand abgeschoben!

Bid direkt an Nachbarbäume, die dadurch geschädigt werden.

Natürlich als Vorbereitung für geplanten weiteren Buchenraubbau und Buchenwald-Zerstörung dort im östlichen FFH Reliktwald.

Was hier derzeit im FFH Reliktwald abgeht hat NICHTS mehr mit nachhaltiger Forstwirtschaft zu tun.

Wer in zuvor intaktem Buchenwald mehr aberntet als nachwächst und die Restbuchen dabei auch noch massiv schädigt, der betreibt m.E. keine nachhaltige oder ordnungsgemäße Forstwirtschaft.

Dennoch weiterhin mit FSC-Segen?

Was werden Sie unternehmen?

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Hodges